

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 48 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Pfg.; im Textteil die 98 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Pfg. Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. Jar Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— Pfg. mit Jafragen; einzelne Nummer 10 Pfg. Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 276

Donnerstag, am 26. November 1936

102. Jahrgang

Todesstrafe gegen Stidling umgewandelt

Sechsjährige Freiheitsstrafe.

Nach offizieller sowjetrussischer Mitteilung hat der Präsident des Zentralrechnungsausschusses dem Gnadengesuch des reichsdeutschen Staatsbürgers Stidling stattgegeben und die Todesstrafe in eine sechsjährige Freiheitsstrafe umgewandelt.

Wie verlautet, sind außer Stidling noch zwei weitere zum Tode verurteilte Angeklagte begnadigt worden.

Aus der Heimat und dem Sachienland

Dippoldiswalde. Die Deutsche Arbeitsfront hatte am Mittwochabend nach der „Reichschronik“ zu einer Kundgebung der Fachgruppe Hausgehilfen aufgerufen, bei der der Bau- und Gruppenwart Ehrler, Dresden, sprechen sollte. Leider mußte der Organisationswart der Kreisverwaltung der DAF, Heinrich, der die Kundgebung eröffnete und leitete, bekanntgeben, daß der Redner in letzter Stunde habe abziehen müssen. Doch für Ersatz war gesorgt. Frau Schneider von der Fachgruppe Hausgehilfen trat als Rednerin auf. In ruhiger und verständlicher Art sprach sie über Zweck und Ziele der Fachgruppe Hausgehilfen in der Deutschen Arbeitsfront. Alle, die im Haushalt arbeiten und schaffen, sollen ihr angehören. Zurzeit seien im Gau Sachsen über 35 000 Mitglieder vorhanden. In nächster Zeit werde eine Werbeaktion durchgeführt, um alle, die noch fernstehen, zu erfassen. Wie im Betriebe es die Betriebsgemeinschaft sei, an deren Spitze der Betriebsführer stehe, der für die Gefolgschaft Sorge, so sei es im Haushalt die Zelle Familie, an deren Spitze hier die Hausfrau stehe, die führt und leitet. Jedes junge Mädchen solle und müsse die Schule des Haushaltes durchlaufen, um später einmal eine gute Hausfrau und Mutter zu werden. Zustände, wie sie früher herrschten, haben, und — in manchen Fällen noch herrschen, hier die Hausfrau, hier Dienstpersonal, müssen endgültig verschwinden. Natürlich müsse sich auch die Hausgehilfin taftvoll benehmen. Jeder solle seinen Stolz daran setzen, bei der Aufbaubarbeit des Führers mitzuhelfen, jetzt und in Zukunft. Daß alle große Aufgaben Kampf und Zeit erforderten, sei selbstverständlich. Nicht kritisieren, sondern mitarbeiten! Zur Verwirklichung des Vierjahresplanes könne die Hausfrau und Hausgehilfin viel mit beitragen. Der Ruf: „Kampf dem Verderb“ gelte besonders der Hausfrau. Hausfrau und Hausgehilfin sollten sich immer fragen: Handelt es sich auch so, daß Du deinem Volke keinen Schaden zufügst? Bei Unklarheiten oder Differenzen stehe der Hausgehilfin die Sozialwallerin zur Verfügung; sie soll aufklären, vermitteln, schlichten. Werde der Kreis der Hausgehilfen größer, könnten Fachkurse jeder Art, Singstunden, Wanderabende, Lichtbildvorträge usw. auch hier durchgeführt werden. Deshalb ergehe an alle Hausgehilfen der Ruf: Werdet Mitglied der DAF! Die musikalische Ausgestaltung des Abends hatte die AdJ-Spielführer übernommen.

Dippoldiswalde. Errichtung einer Luftschutzhauptschule in Dippoldiswalde. Auch die Stadt Dippoldiswalde wird in nächster Zeit eine Luftschutzhauptschule erhalten. In ihr sollen Amsträger des Reichsluftschutzbundes sowie Selbstschutzeinheiten im zivilen Luftschutz, die gleichzeitig bei ersten Hilfefällen und Schadenersatzmaßnahmen einsatzbereit sind, ausgebildet werden.

Reichstädt. Am 1. Adventssonntag wird, wie im vergangenen Jahr, nachmittags 4 Uhr in der Kirche eine Adventsfeierstunde gehalten, welche von Konfirmanden und Kindern des 7. Schuljahres unter Mitwirkung des Kirchenchores besonders ausgestaltet wird. Die Feier steht unter dem Leitgedanken „Licht in die Welt“ und zeigt den Weg des Lichtes von der Ewigkeit her in die Herzen der Menschen.

Seifersdorf. Die Ortsgruppe der NSDAP hielt im Saale des Gasthofes zum Erbgericht eine öffentliche Versammlung ab, der ein Propagandamarsch durch den Ort vorausging. Nach dem Fahnenmarsch unter den Klängen des Bodenweilers Marsches, gespielt von der immer einsehbarsten Kapelle der Freiw. Feuerwehr, und Begrüßungsworten des Ortsgruppenleiters und Bürgermeister P. Müller sprach P. Richter, Dresden, über: „Der neue Vierjahresplan“. Der Redner sprach zuerst kurz über die Erfolge des ersten Vierjahresplanes, wobei er besonders die reich durchgeführte Arbeitsschlacht sowie Erzeugungsschlacht hervorhob und betonte, daß das Kapital für die Wirtschaft da ist und nicht umkehrt. Dann ging er zum zweiten Vierjahresplan über, sprach von der Einteilung der Rohstoffe und Sammeln des Materials, und bewies, daß das, was heute an Stelle der fehlenden Rohstoffe angeboten wird, kein „Ersatz“, sondern den Rohstoffen gleichwertiges Material ist. Im Schlußwort erwähnte P. Richter alle Volksgenossen, getreulich mitzuarbeiten am Werke des Führers und damit beizutragen, auch den zweiten Vierjahresplan durchzuführen.

Freiberg. Vor dem Sondergericht für das Land Sachsen hatte sich ein in Leipzig-Vollmarsdorf wohnhafter Einwohner wegen Diebstahls, wegen Fahrens ohne Führerschein, Führer-

Eisernes Bollwerk!

Deutsch-japanisches Abkommen gegen die Kommunistische Internationale

Von dem Kaiserlich Japanischen Botschafter in Berlin, Vicomte Nishikoshi, im Auftrage des Kaisers von Japan und dem Außerordentlichen Bevollmächtigten Botschafter des Deutschen Reiches, Joachim von Ribbentrop, im Auftrage des Führers und Reichskanzlers, wurde am Mittwochmittag ein Abkommen gegen die Kommunistische Internationale unterzeichnet. Das Abkommen hat folgenden

Wortlaut:

Die Regierung des Deutschen Reiches und die Kaiserlich Japanische Regierung.

In der Erkenntnis, daß das Ziel der Kommunistischen Internationale, Komintern genannt, die Zersetzung und Vergewaltigung der bestehenden Staaten mit allen zu Gebote stehenden Mitteln ist.

In der Ueberzeugung, daß die Duldung einer Einmischung der Kommunistischen Internationale in die inneren Verhältnisse der Nationen nicht nur deren inneren Frieden und soziales Wohlbefinden gefährdet, sondern auch den Weltfrieden überhaupt bedroht.

Sind in dem Wunsche, gemeinsam zur Abwehr gegen die kommunistische Zersetzung zusammenzuarbeiten, in folgendem übereingekommen:

Artikel I

Die Hohen Vertragsschließenden Staaten kommen überein, sich gegenseitig über die Tätigkeit der kommunistischen Internationale zu unterrichten, über die notwendigen Abwehrmaßnahmen zu beraten und diese in enger Zusammenarbeit durchzuführen.

Artikel II

Die Hohen Vertragsschließenden Staaten werden dritte Staaten, deren innerer Friede durch die Zersetzungsarbeit der kommunistischen Internationale bedroht wird, gemeinsam einladen, Abwehrmaßnahmen im Geiste dieses Abkommens zu ergreifen oder an diesem Abkommen teilzunehmen.

Artikel III

Für dieses Abkommen gelten sowohl der deutsche wie auch der japanische Text als Urschrift. Es tritt am Tage der Unterzeichnung in Kraft und gilt für die Dauer von fünf Jahren. Die Hohen Vertragsschließenden Staaten werden sich rechtzeitig vor Ablauf dieser Frist über die weitere Gestaltung ihrer Zusammenarbeit verständigen.

Zur Urkund des dessen haben die Unterzeichneten, von ihren betreffenden Regierungen gut und richtig bevollmächtigt, dieses Abkommen unterzeichnet und mit ihren Siegeln versehen.

So geschehen in zweiseitiger Ausfertigung zu Berlin, den 25ten November 1936, d. h., den 25ten November des 11ten Jahres der Showa-Periode.

gez.: v. Ribbentrop, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter des Deutschen Reiches.

gez.: Nishikoshi, Kaiserlich Japanischer Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter.

Zusatzprotokoll

Anlässlich der Unterzeichnung des Abkommens gegen die kommunistische Internationale sind die unterzeichneten Bevollmächtigten in folgendem übereingekommen:

a) Die zuständigen Behörden der beiden Hohen Vertragsschließenden Staaten werden in bezug auf den Nach-

sucht und Urkundensfälschung zu verantworten. Der Angeklagte hatte, obwohl er weder Mitglied der NSDAP, noch Angehöriger der SS war, sich eine vollständige SS-Uniform sowie ein Parteiabzeichen verschafft und Uniform und Abzeichen unrechtmäßig getragen. In dieser Uniform beging er zahlreiche Straftaten. U. a. hatte er ein Motorrad gestohlen und damit einen Unfall verschuldet. Der Verantwortung hatte er sich

durch die Flucht entzogen. Als er von einem SA-Mann, der den Angeklagten von früher her kannte, gestellt worden war, bedrohte er den SA-Mann mit einem Dolch. Der Angeklagte wurde zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Marientberg. Bei Hilmersdorf kam am Dienstag nachmittags ein mit zwei Personen besetzter Kraftwagen ins Rutschen und überschlug sich an der Straßenböschung. Der Fahrer, ein Chemnitzer Fabrikant, kam mit leichten Verletzungen davon, während seine mitfahrende Ehefrau auf der Stelle getötet wurde.

Schwarzberg. Am Dienstag nachmittags brach in einem Schwarzberger Metallwerk beim Transport einer schweren Maschine ein Balken. Dem 25 Jahre alten Elektroingenieur Werner Geißler wurde von der vom Transportgestell herunterstürzenden Maschine der Brustkorb eingedrückt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Zittau. Der 26 Jahre alte, vorbestrafte Walter Hoppe aus Zittau hatte neuerdings in einem Nachlokal einer Frau neben einem Geldbetrag einen Ring gestohlen. Dieser Diebstahl wurde ihm zum Verhängnis. Denn seine Ehefrau, die den Ring gefunden hatte, ging der Sache nach und strengte den Scheidungsprozess an. Hoppe stand nun am Mittwoch vor dem Schöffengericht Zittau. Obwohl es sich bei dem Diebstahl nur um geringe Werte handelte, wurde er wegen der raffinierten Art seines Vorgehens unter Verlagen mildernder Umstände zu zwei Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Wettervorherlage des Reichswetterdienstes

Angabeort Dresden für Freitag:

Schwach windig, teils heiter, teils neblig bewölkt. In den Frühstunden bei leichtem Nebelnefassen Glatteisgefahr. Tagsüber trocken. Temperaturen gegen Vortag unverändert.

aus Tümmen als Tümmen zimmern Spinn Spinn!

W.H.W.-STRASSENSAMMLUNG POLITISCHE LEITER SAMMELN!